

lich-politischen Triebkräften, das Interesse an der Erkenntnis gesellschaftlicher Zusammenhänge und das Bedürfnis, an der Leitung und Planung von Wirtschaft und Gesellschaft mitzuwirken.

Dieses im Resultat zielstrebigere Arbeit der Partei der Arbeiterklasse, der Gewerkschaften, der Organe des Staats- und Wirtschaftsapparates und gesellschaftlicher Organisationen und Organe sich herausbildende gesellschaftliche Bedürfnis wird mehr und mehr zur bestimmenden Triebkraft der Demokratie der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Das verlangt zugleich, die Wechselbeziehungen zwischen der gesellschaftlichen Aktivität der Werktätigen in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen und der Tätigkeit der gewählten Volksvertretungen und ihren Abgeordneten, den Staats- und Wirtschaftsorganen wie auch der Arbeit der gesellschaftlichen Organisationen planmäßig und effektiv zu organisieren; wird doch über sie diese Aktivität im gesamtgesellschaftlichen wie im zweiglichen und territorialen Maßstab bei der Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Pläne für die weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie für andere staatliche und gesellschaftliche Entscheidungen und Maßnahmen wirksam. Die objektiven Erfordernisse der Produktion und der weiteren sozialen Entwicklung bilden somit entscheidende Ausgangspunkte für die ständige Vervollkommnung des gesamten Systems der sozialistischen Demokratie.

Während die Krise der bürgerlichen Demokratie in den kapitalistischen Ländern täglich in vielfältiger Weise deutlicher macht, daß diese Demokratie darauf gerichtet ist, das Privileg der herrschenden Ausbeuterklasse auf die Leitung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft zu sichern und die werktätigen Massen zu gesellschaftlicher Passivität zu verurteilen, erweist sich die sozialistische Demokratie als eine für die Werktätigen reale Demokratie, die den Alltag ihres Lebens und ihrer Arbeit bestimmt, die ihnen nicht nur in den Verfassungen und Gesetzen vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung an der Leitung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft eröffnet, sondern ihr gesellschaftlich verantwortungsbewußtes Handeln bei der Lösung der staatlichen und gesellschaftlichen Aufgaben zur Bedingung hat.

Das äußert sich in vielfältiger Weise. In den Plandiskussionen nehmen alljährlich Millionen Werktätige in ihren Kollektiven und territorialen Gemeinschaften unmittelbar an der Ausarbeitung der notwendigen Entscheidungen über die künftige Gestaltung ihrer eigenen Arbeits- und Lebensbedingungen teil. Der sozialistische Wettbewerb ist der umfassendste Ausdruck des Schöpferturns der werktätigen Massen, in ihm wirken nahezu alle Werktätigen daran mit, die beschlossenen staatlichen Pläne zu erfüllen oder gezielt zu überbieten und einen dauerhaften und dynamischen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu sichern.²⁶ Die mit wachsendem gesellschaftlichem Nutzen immer mehr Werktätige erfassende Neuererbewegung, die Mitwirkung der Werktätigen und ihrer Kollektive an der betrieblichen und der territorialen Rationalisierung zeugen ebenso vom realen Charakter der sozialistischen Demokratie wie die umfassende Mitbestimmung der Gewerkschaft in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft sowie die Mitwirkung anderer gesellschaftlicher Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen bei der Verwirklichung der Wirtschaft®- und sozialpolitischen Aufgaben.

In einer Zeit, in der faschistische und andere reaktionäre Tendenzen im politischen System der imperialistischen Länder offenkundig vom Niedergang des bür-

26 Vgl. IX. Parteitag der SED. Programm..., a. a. O., S. 35 f.